

WR

Architekturbüro Markus Riemann

DER WEISSE TURM VON NIKOLA



DAS ARCHITEKTURBÜRO MIT ÜBERBLICK

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre am Beispiel des denkmalgerechten Ausbaus des „Weißen Turms“ einen Einblick in unsere Arbeit geben zu dürfen.

Unser Architekturbüro wurde 2012 von Markus Riemann in Landshut, Niederbayern, gegründet. Mit einem Team von 12 Architekten und Bauzeichnern sind wir in allen neun Leistungsphasen der Architektur tätig. Eine ganzheitliche Projektarbeit, von der Grundlagenermittlung und dem Entwurfsprozess über die Baugenehmigung bis hin zur Werk- und Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und termingerechten Gebäudeübergabe, ist unser Anspruch.

Die Basis für unsere Arbeit bilden die Vorgaben des Bauherrn und die Rahmenbedingungen der örtlichen Gegebenheiten. Dadurch ist jedes Bauvorhaben individuell auf die Kundenwünsche und den Ort abgestimmt. Die gute Zusammenarbeit mit den am Projekt Beteiligten, den Behörden, Fachplanern und Handwerkern, trägt zur erfolgreichen Umsetzung unserer funktionalen und gestalterisch anspruchsvollen Gebäude bei.

Einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit bildet der Wohnungsbau. Wir planen und überwachen die Errichtung von familienfreundlichen Einfamilienhäusern, altersgerechten Seniorenwohnungen, Stadtbild prägenden Wohn- und Geschäftshäusern sowie denkmalgeschützten Stadthäusern. Die fachgerechte Sanierung von historischen Bauten, die zeitgemäße Planung moderner Architektur, die sorgsame Anwendung von Materialien und der flächensparende Umgang mit unserer Umwelt liegen uns dabei besonders am Herzen.





Seit August 2020 arbeiten wir für Sie im „Weißen Turm“, den wir mit unserem Architekturbüro nach langem Leerstand neu belebt haben. Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme und Planungsphase haben wir nach 10-monatiger Bauzeit unsere neuen Räumlichkeiten bezogen. Auch bei diesem Projekt war die intensive Zusammenarbeit mit der Bau- und Denkmalbehörde und den Projektanten sowie die sorgfältige Umsetzung unserer Planung durch die ausführenden Firmen unabdingbar.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen zu bedanken, die uns bei der Realisierung des Turmprojekts unterstützt haben – den Behörden, Fachplanern, Handwerksbetrieben und Freunden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Der Weiße Turm von Nikola“.

Ihr Architekturbüro Markus Riemann





MARKUS RIEMANN

ARCHITEKT & STADTPLANER

- 1974 geboren in Dingolfing, Niederbayern
- 1984–1988 Deutsche Schule Bagdad, Irak
- 1999–2004 Architekturstudium in Regensburg
- 2004 Diplom der Architektur bei Prof. Dr. Rudolf Hierl
- 2004–2007 freie Mitarbeit bei Oberpriller Architekten in Hörmansdorf
- 2007 Eintragung in die Architektenliste der Bayerischen Architektenkammer
- 2007 Eintragung in die Stadtplanerliste der Bayerischen Architektenkammer
- 2007–2009 freie Mitarbeit bei KSP Engel & Zimmermann in München
- 2009–2012 freie Mitarbeit bei ALN Leinhäupl & Neuber in Landshut
- 2012 Gründung Architekturbüro Markus Riemann in Landshut
- 2020 Umzug unseres Büros in den „Weißen Turm“

DAS TEAM

VOM TURM





DIE WIDMUNG IN DER TURMSPITZE

Im Jahre 1906 wurde der im Historismus erbaute und mit Jugendstilelementen versehene Turm im Rahmen der Eröffnung des seinerzeit neuen „Städtischen Schlachthofs“ zwischen Stethaimerstraße und Flutmulde eingeweiht. Mit einer Gesamthöhe von 45 Metern vom Fuß bis zur Spitze und den beiden Uhren an der Ost- und Westfassade wurde er das Wahrzeichen des Landshuter Nikola-Viertels. Bis 1996 gaben die Glocken des Wasserturms den Takt für den Tagesablauf am Schlachthof und im umliegenden Stadtteil an. Durch die Verlegung des Schlachthofs nach Ergolding verlor das Areal seine Nutzung und das Quartier samt Turm an Bedeutung.



Um die Jahrtausendwende verkaufte die Stadt Landshut das Gelände zum symbolischen Wert von 1,- D-Mark an einen Investor, mit dem Ziel, das Viertel zu neuem Leben zu erwecken. Die alten Hallen wurden abgebrochen. Die drei unter Denkmalschutz stehenden Gebäude – der Turm, die Durchfahrtshalle und das ehemalige Verwaltungsgebäude an der Kreuzung Stethaimerstraße Ecke Schlachthofstraße – blieben erhalten und wurden in das neu entstandene Wohn- und Geschäftsquartier integriert. Der Verwaltungsbau erhielt eine Wohnnutzung. Die Durchfahrtshalle wurde zur Markthalle umfunktioniert. In den Turm sollten ein Café, eine Lounge und ein Restaurant auf verschiedenen Ebenen mit Blick über die Stadt eingebaut werden. Das Nutzungskonzept für das Areal war wohl seiner Zeit voraus. Bereits nach einem Jahr wurden die Tore der Markthalle geschlossen und der Turm blieb in seinem Inneren eine Bauruine.



Anfang 2012 erwarb der Landshuter Architekt & Stadtplaner Markus Hermann-Josef Riemann den Turm mit dem Ziel, ihm durch eine neue Nutzung die Bedeutung als Stadtbild prägendes Bauwerk zurückzugeben. Für Denkmalschutz, Brandschutz, Statik und die durch das vorhandene Backsteinmauerwerk begrenzten Innenmaße von 6 x 6 Meter galt es, eine sensible, dem Bauwerk gerecht werdende und funktional sinnvolle Lösung zu finden. Von einem privaten Wohnturm bis hin zu Studentenappartements,

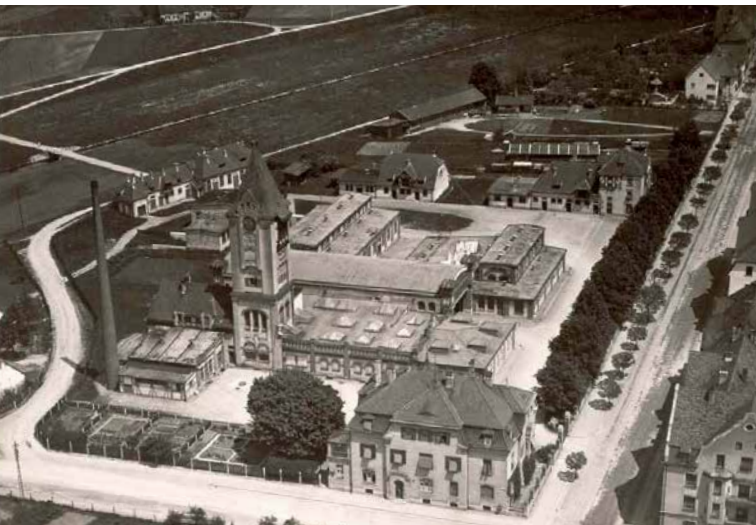


Siegel der Plombe in der Turmspitze

von einem Ausbau als Boardingturm bis hin zu einer Hotelnutzung, wurden verschiedene Konzepte durchdacht. Schlussendlich sollte ein Büroturm mit teils öffentlicher Nutzung entstehen, um das Bauwerk nicht nur äußerlich, sondern auch in seinem Inneren für die Menschen der Stadt erlebbar zu machen.



Im Oktober 2019, dem Herbst vor der Corona-Pandemie, begannen die Ausbauarbeiten mit dem Einzug von insgesamt 12 Ebenen vom Keller bis zur Turmspitze. Im Erdgeschoss soll weiterhin ein Café mit Orientierung auf den Platz Richtung Stethaimerstraße entstehen. In den 6 darüber liegenden Ebenen sind moderne Büroflächen, die flexibel zusammenschaltbar sind und über einen Aufzug erschlossen werden, untergebracht. Hier bezog auch das Architekturbüro Markus Riemann im August 2020 seine neuen Räumlichkeiten. Auf der 7. Ebene, 22 Meter über dem Platz, befindet sich ein multifunktionaler Veranstaltungsraum mit zugehöriger Galerie auf der 8. Ebene. Die verglasten Holzkerker Richtung Süden und Norden sowie die beiden gläsernen Zifferblätter der Turmuhren Richtung Osten und Westen erlauben einen Rundblick auf Landshut und seine Wahrzeichen, dem Münster St. Martin und der Burg Trausnitz, sowie eine Fernsicht über das Isartal bis hinüber nach Eugenbach, Altdorf und St. Wolfgang. Auf dem 9 Meter hohen Dachstuhl zeigt die restaurierte Turmspitze mit neuer Wetterfahne die Windrichtung an. Dessen Original wurde im Zuge der Baumaßnahmen Anfang der 2000er Jahre demontiert und ging dabei verloren. Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Juli 2020 erhielt der Turm seine knapp 6 Meter hohe Spitze zurück. Hier oben, in luftiger Höhe, ist auch dieser Text mit weiteren zeitgenössischen Unterlagen in einer Plombe untergebracht.



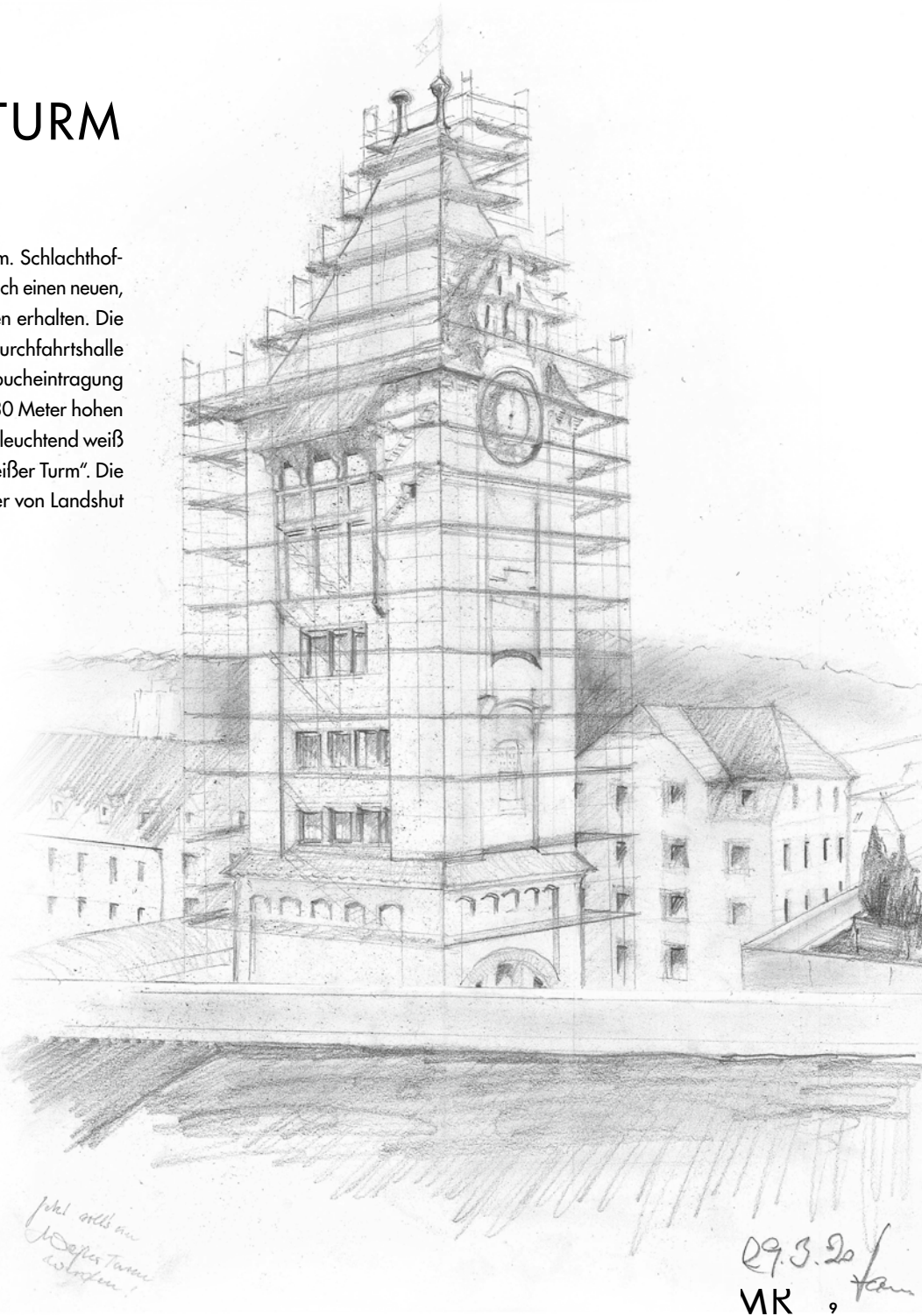
Markus Riemann, Architekt & Stadtplaner
Landshut, 05. Juli 2020



DER WEISSE TURM

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Der Turm, bis dato nur bekannt als „ehem. Schlachthof-turm“, soll im Zuge der Wiederbelebung auch einen neuen, dem Bauwerk gerecht werdenden Namen erhalten. Die Flurnummer 949/10, auf der sich die Durchfahrtshalle und der Turm befinden, liegt laut Grundbucheintragung im Viertel „Landshut Weiß“. Die vier ca. 30 Meter hohen Fassaden des Turms sind weithin sichtbar leuchtend weiß gekalkt. Der Turm erhält den Namen „Weißer Turm“. Die Zukunft wird zeigen, ob ihn die Bewohner von Landshut bei seinem neuen Namen nennen.



„Jetzt soll's ein Weißer Turm werden!“

Perspektive des eingerüsteten Turms
Bleistiftzeichnung von Hans Epp
29. März 2020



DER TURM IN ZAHLEN

Erbauung:	1906
Bezug nach Sanierung:	2020
Gesamthöhe:	45 Meter
Turmspitze mit Wetterfahne:	5,5 Meter
Holzdachstuhl:	9 Meter
Uhren:	2 Stück, hinterleuchtet
Glasziffernblätter:	2 Meter Durchmesser
Schlagwerk:	2 Teller mit Hammerschlag
Backsteinmauerwerk:	0,75 Meter Wandstärke
Außenmaße (L x B):	7,5 x 7,5 Meter
Innenmaße (L x B):	6 x 6 Meter
Anzahl der Ebenen:	12
Aufzug:	9 Haltestellen
Stahlspindeltreppe:	158 Stufen





WR

Architekturbüro Markus Riemann

Stethaimerstraße 31
84034 Landshut

T: 0871. 9 65 75 60. 0

F: 0871. 9 65 75 60. 10

info@MarkusRiemann.de

www.MarkusRiemann.de